

Spiel Deine Rolle!

Der Sommer wartet auf uns, auf Dich und mich.

Jetzt beginnt sie, die Saison der Freilichtbühnen. Da wird in einem romanischen Kreuzgang gespielt, in einem Felsenlabyrinth, auf Seebühnen, in Kapellenruinen oder einem alten Steinbruch wie

GOTT UND
DIE WELT



seit fast hundert Jahren im Weissenburger Bergwaldtheater.

Es gibt traditionsreiche Naturbühnen, die professionelle Schauspieler für klassische Stücke verpflichten. Dazu treten Theatergruppen und -orte, die mit begeisterten und talentierten Laien regionale Geschichte(n) unter die Leute bringen – weit mehr als nur Heimattümelei, oft Ereignisse und Schicksale, die berühren. Wünschen wir ihnen allen: gutes Wetter, laue Sommerabende, begeistertes Publikum!

Die Bühnen unter freiem Himmel sind ein Teil der sommerlichen Ausgehkultur und konkurrieren mit vielen anderen Angeboten, mit einer Fülle von Musik, Event, Ausgelassenheit, durchtanzter und durchzechter Nächte. Von der Kärwa bis zum Burning Beach: da spielen nicht nur die da vorn auf den Brettern, da spielen wir alle unsere Rolle.

„Rolle“ – das ist ganz wörtlich die Schriftrolle, das zusammenge-



Jeder spielt seine Rolle, ganz egal ob auf einer Freilichtbühne wie dem Bergwaldtheater oder sonst im Leben. Gott habe für jeden zwei Auftritte vorgesehen, als den ausgelassenen und als den vernunftbegabten Menschen, meint unser Autor. Foto: Robert Renner

rollte lange Stück Papier, auf dem bis ins vorletzte Jahrhundert der Text notiert war, den ein Schauspieler zu sprechen hat. Mit der Übergabe dieser Textrolle an einen Akteur wurde dieser zugleich für das Stück verpflichtet.

So werden uns im *Carpe diem*, auf Plakaten und in den digitalen Medien mit all den Eventausschreibungen auch unsere Rollen für das große Sommertheater angeboten. Viele

greifen begeistert nach ihrer Rolle, spielen das „Feierbiest“ (so hat sich mal ein niederländischer Fußballtrainer in bayerischen Diensten geoutet) oder die Rampensau, nehmen um „ihre“ Kärwa herum immer Urlaub. Nehmen mit, was man kriegen kann zwischen Mai und September.

Andere stürzen sich begeistert in einen Hindernislauf über alte Lkw-Reifen und durch lehmigen Schlamm, suhlen sich im Dreck wie

im Beifall der Zuschauer.

Und es gibt Saure-Gurken-Zeitgenossen wie die beiden in der Loge der Muppet Show, Waldorf und Statler, die alles kommentieren und nichts gut finden. Die sich mit saurer Miene in ihren Winkel vermeintlicher Korrektheit und Anständigkeit zurückziehen. Auch sie spielen ihre Rolle. Die Rolle der Spaßbremsen, Humorbefreiten, Mahnenden, die doch keiner hören will vom Vatertag bis Hal-

loween. Die große Bühne ist also eröffnet, das Spiel beginnt.

Vielleicht haben Sie sich auch schon dieses oder jenes Wochenende angestrichen, haben schon Tickets an der Pinwand hängen. Ich erinnere mich an Großartiges, an Chris de Burgh und Hubert von Goisern auf der Wülzburg, an die zweite Reihe bei einer Tourpremiere von S.T.S. in Sinabelkirchen... So ein Sommer bietet immer neu die einmalige Gelegenheit, ich selbst zu sein, Du selbst zu sein.

Ob allein mit einem Glas Rotwein unter klarem Sternenhimmel oder mitten in einer glücklichen Menschenmenge. Auf Deiner Rolle für das große Sommerspiel steht: Spiel Dich, sei glücklich, schau ins Gesicht deines Gegenübers, zaubere ihm ein Lachen ins Gesicht und lass dich von ihm verzaubern.

Deine Rolle überreicht Dir Gott, der sich die Welt bunt und vielfältig ausgedacht hat. Du hast zwei Auftritte: Spiel den ausgelassenen, lebensspürnden Menschen, der kein Gestern und kein Morgen kennt. Spiel den vernunftbegabten Menschen, der aus dem Gestern lernt und für das Morgen Verantwortung übernimmt. Spiel beides zugleich.

Genieße den warmen Strand am See und Sorge dich um die wärmer werdende Erde. Spiel Deine Rolle, sonst gibt's Aussetzer im Stück. Spiel Deine Rolle, jetzt!

Joachim Piephans